

war 1892–96 Mitgl. des Disziplinarrates der Wr. Advokatenkammer, 1896–99 Kammeranwalt-Substitut, 1899–1919 Kammeranwalt, ab 1922 Anwaltrichter beim Obersten Gerichtshof. 1887–96 fungierte er als Wr. Gemeinderat.

L.: *N. Fr. Pr. vom 18. 12. 1927*; *M. Mayr, Dr. R. P., in: Jurist. Bl. 56, 1927, S. 383*; *Dr. R. P., in: Oesterr. Anwalts-Ztg. 4, 1927, S. 410*; *Der oesterr.-k. Orden der Eisernen Krone und seine Mitgl., 1912, s. Reg.; Festschrift aus Anlaß des 75jährigen Bestandes der Rechtsanwaltskammer in Wien, 1925, S. 88.* (D. Ströher)

**Prodan** Ivo, Politiker und Journalist. \* Janjina (Dalmatien), 10. 12. 1852; † Zara (Zadar, Dalmatien), 10. 3. 1933. Absolv. das Theol. Stud. in Zara (1876 Priesterweihe); 1877–98 Red. der Ztg. „Dalmazia cattolica“. Daneben red. er andere Ztg. und Z., u. a. „Hrvatska“ (1884–93) und „Hrvatska kruna“ (1892–1919). P. nahm im polit. Leben eine hervorragende Stelle ein. Er war dalmatin. Landtagsabg., 1907–18 Reichsratsabg. und gehörte zu den Begründern der Dalmatin. Rechtspartei (1894), von der er sich aber bald trennte. Er gründete die Reine Rechtspartei, mit dem Organ „Hrvatska kruna“. P., der die Idee des Trialismus in der Monarchie vertrat, brachte als erster in Kroatien klekrikale Tendenzen in die Politik. Nach 1918 zog er sich ganz aus dem polit. Leben zurück.

W.: *Uspomene (Erinnerungen)*, 10 Bde., 1884–1900, Bd. 1, 2. Aufl. 1895; *Razmišljanja i istina (Gedanken und Wahrheit)*, 1884; etc.

L.: *I. Miličević, Život i rad don I. P., in: Napredak, 1933, n. 3*; *K. Šegvić, Don I. P., in: Hrvatska smotra, 1933, n. 3*; *A. Vikario, Don I. P. i Bosna, in: Matoš, 1940, n. 3*; *Enc. Jug., Knauer; A. Wilhelm, Die Reichsrats-Abg. des allg. Wahlrechtes, 1907*; *F. Freund, Das österr. Abg. Haus... 1911–17, 1911*; *R. Petrović, Nacionalno pitanje u Dalmaciji u 19. stoljeću, 1968, S. 394*; *J. Sidak–M. Gross–Lj. Karaman–D. Šepić, Povijest hrvatskog naroda g. 1860–1914, 1968, S. 172ff.*; *M. Gross, Povijest pravaške ideologije, 1973, S. 299ff.* (J. A. Soldo)

**Prodingler** Hans, Politiker. \* Villach (Kärnten), 14. 11. 1887; † KZ Dachau, Bayern (BRD), 5. 9. 1938. Nach Absolv. der Kaufmannslehre in Salzburg ging P. auf die Wanderschaft, kehrte aber bald nach Salzburg zurück und arbeitete als Verkäufer. Über den Dt. Handels- und Ind.-Angestellten-Verband, in dem er ab 1914 hauptberuflich tätig war, kam er bereits vor dem Ersten Weltkrieg zur Dt. Arbeiterpartei. 1918 wurde er zum 1. Vorsitzenden des Salzburger Soldatenrates gewählt, ab 1919 wirkte er als Abg. der Nationalsozialist. Partei im Landtag und im Salzburger Gemeinderat und war

gleichzeitig in der Landesleitung der Salzburger Heimatwehr tätig. Als Schriftleiter der nationalsozialist. Wochenztg. „Der Volksruf“ trat er propagandist. für Hitler (s. d.) ein, schloß sich aber nach der Spaltung der Nationalsozialist. dt. Arbeiterpartei in Österr. der Schulzgruppe an. 1928 wurde P. Vorsitzender des gesamt-österr. Dt. Handels- und Ind.-Angestelltenverbandes. Als Abg. des Nationalen Wirtschaftsblocks war er ab 1928 Abg. zum Nationalrat. 1934 Führer der Gewerkschaft der Angestellten des Handels, 1936 Präs. der Angestelltenversicherungsanstalt. Kurz nach dem Anschluß Österr. an Deutschland wurde P., einer der wichtigsten Exponenten des frühen Nationalsozialismus in Österr., in das KZ Dachau gebracht, wo er bald starb.

L.: *E. Hanisch, Zur Frühgeschichte des Nationalsozialismus in Salzburg (1913–25)*, in: *Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskde. 117, 1977, S. 371ff.*; *Knauer; Die Abg. zum österr. Nationalrat 1918–75... 1975*; *I. Ackert, Die Großdt. und der Anschluß, in: Wien 1938 (= Forschungen und Beitr. zur Wr. Stadtgeschichte 2), 1978, S. 162*; *F. Martin, Salzburgs Straßen, 1978, S. 90.* (E. Hanisch)

**Prodingler** Karl, Bergsteiger und Schulmann. \* Leoben (Stmk.), 26. 2. 1875; † Korneuburg (NÖ), 4. 12. 1948. Sohn eines Optikers; stud. 1894–96 in Graz und Klagenfurt kath. Theol., 1896–1900 an der Univ. Graz klass. Philol. und Dt., 1900 Dr. phil., 1902 Lehramtsprüfung aus Latein, Griech. und Dt.; war ab 1901 als Supplement am Gymn. in Klagenfurt, 1902–1905 als Gymnasialprof. in Kaaden (Kadaň), 1905–08 in Gottschee (Kočevje), 1908–18 in Pola (Pula), 1920/21 in Wien, 1929–32 in Hollabrunn tätig. Ab 1932 lebte er in Korneuburg. P. war ein vielseitiger, überaus kenntnisreicher Alpinist, der sich auch theoret. mit Fragen des Bergsteigens auseinandersetzte. Ab 1900 Mitgl. des ÖAK. Begleiter: K. Domenigg, F. Glatzer, S. Höfele (s. d.), O. Müller, M. Prodingler, G. v. Saar, O. Schrig, G. Stopper, V. Wolf v. Glanvell.

Neue Bergfahrten: Vordernberger Reichenstein von Norden und von Nordwesten (1896), Eisenerzer Schieferalpen; Planspitze, neuer Anstieg zur Krumholzstufe, Nordwand (1898), Ennstaler Alpen; Tischlerspitze, Südostgrat (im Abstieg), Grubenkarkopf, Nordwand (beide 1906), beide Ankogelgruppe; Hochschwab, Ghackstein, Kleiner und Großer Feistringstein, Großer Winkelkogel, Pfaffenstein, Frauenmauer, Pribitz, Meßnerin, Eisenerzer Griesmauer und Techniker-Alpen-Club-Spitze (1895–1900), alle Hochschwabgruppe; etc. – Publ.: Über die Westwand auf die Meßnerin, in: *Empor! G. Winklers Tagebuch, hrsg. von E. König, o. J.*; zahlreiche Rezensionen und Abhh. in *Fachz.*, u. a. ÖTZ 15, 1896, 17, 1898, 19, 1900, 24, 1905, ÖAZ 17–